

STADTWERKE
HERFORD
GmbH

RUND!

2/2016

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Herford



3

Wasser ist Leben!
Besseres Wasser
heißt besseres Leben.
**Unser Einsatz für
das kostbare Nass**

7

Gut zu wissen
Die Innenstadt wird zum
Hotspot: **freies WLAN** an
drei neuen Standorten

11

Freizeit
Zu guter Letzt:
**Ausflüge in die
Umgebung**



INHALT

IN DIESER AUSGABE
LESEN SIE:

- 2 Editorial
Jeden Tag gut versorgt:
Sauberes Trinkwasser für alle!
- 3 Wasser ist Leben!
Besseres Wasser heißt besseres
Leben. **Unser Einsatz für das kost-
bare Nass**
- 4 In die Welt geschaut: **Neue
Visionen für das blaue Gold**
- 5 Die Zukunft des blauen Planeten:
Potenziale der Wasserwirtschaft
- 6 Gut zu wissen
Digital, telefonisch oder persönlich:
So können Sie uns erreichen!
- 6 Praxistipp
Kalkfrei genießen: **Worauf Sie
achten müssen**
- 7 Gut zu wissen
Die Innenstadt wird zum
Hotspot: **freies WLAN an drei
neuen Standorten**
- 7 Energieangebote
**Clever sparen mit den
FIX-Angeboten**
- 8 Die Kinderseite
- 9 Rätselspaß
- 9 Freizeit
Ausflug zu den Stadtwerken
Herford: **VIA AQUA – eine Tour
für Wissensdurstige am 24. und
25. September!**
- 10 Gut zu wissen
Kreislauf des Wassers –
Kreislauf des Lebens
- 11 Freizeit
Zu guter Letzt:
Ausflüge in die Umgebung
- 12 Freizeit
**Öffnungszeiten der
Freibäder 2016**

EDITORIAL

Jeden Tag gut ver-
sorgt: **Sauberes
Trinkwasser für alle!**

Kein Aprilscherz, sondern eine echte Aktion in unserem Kundenzentrum in Herford: Am 1. April 2016 haben wir das Gewinnspiel „120 Jahre öffentliche Wasserversorgung in Herford“ ausgerichtet. Die Aufgabe: Die Anzahl der Wasserbälle zu schätzen, die sich dort vor Ort befanden. Diejenigen Kunden, die am besten geschätzt haben (es waren 108 Bälle!), konnten attraktive Preise mitnehmen, ohne nass zu werden. Zu gewinnen gab es 100-Euro-Garten-Gutscheine, Bluetooth-Lautsprecher und Solar-Ladegeräte zum Aufladen mobiler Geräte. Unsere nächste Aktion zum Thema Wasser ist unsere Tour für Wissensdurstige am 24. und 25. September 2016. Hier haben Sie die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Wasserversorgung zu blicken. Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 9!

Unsere Serie zum Thema Wasser setzen wir in dieser Ausgabe der RUND! fort mit einem Blick auf das Trinkwasser und die Versorgungstechnik. Wir berichten darüber, welche Technik in Hiddenhausen, Spenge und Herford eingesetzt wird und wie sie funktioniert. Außerdem schauen wir über den Tellerrand



und befassen uns mit den Gegebenheiten in anderen Ländern der Welt. Auch wenn die eigentliche Arbeit oft im Verborgenen abläuft – die Wasserwirtschaft spielt in unserer Gegenwart eine große Rolle. Es gibt zahlreiche Berufe rund um das Wasser: vom Wasserbauingenieur bis zum Installateur. Sie haben vor allem eines gemeinsam: Es sind Jobs mit Zukunft, denn Wasser wird immer gebraucht.

Natürlich finden Sie in Ihrer RUND! auch dieses Mal wieder viele praktische Tipps – zum Beispiel zum richtigen Entkalken von Geräten, zu Ihren Beratungsmöglichkeiten bei uns in den Kundenzentren sowie zu den neu installierten, frei zugänglichen WLAN-Bereichen in der Herforder Innenstadt.

*Ihr Marketing-Team der
Stadtwerke Herford*

„Bauernfänger“ unterwegs – bitte aufmerksam sein!

Wir weisen erneut auf die „Bauernfänger“ hin, also auf „freie Berater“, die entweder telefonisch oder direkt vor der Haustür Informationen sammeln über Energieverträge. Kunden der Stadtwerke werden hier bewusst irreführt und in manchen Fällen unbewusst direkt zu einer Vertrags-

übernahme weitergeleitet. Bitte unterschreiben Sie nicht vorschnell, sondern informieren Sie sich im Internet unter www.stadtwerke-herford.de oder in unseren Kundenzentren über unsere aktuellen FIX-Angebote. Wir beraten Sie auch gern telefonisch unter der 05221 922-590!

TITELTHEMA

Besseres Wasser heißt besseres Leben.
Unser Einsatz für das kostbare Nass

Wer hier bei uns in Deutschland aufgewachsen und groß geworden ist, kennt es kaum anders: Wenn man Wasser nutzen oder trinken möchte, geht man zum Wasserhahn und öffnet ihn. Sauberes und trinkbares Wasser ist so selbstverständlich wie Strom oder Wärme. Wir zeigen Ihnen, dass jede Menge Arbeit und Technik dahintersteckt, um dies zu gewährleisten.

Am Anfang steht die Quelle

Die Arbeit und die technischen Anforderungen rund um das Thema Trinkwasser beginnen bei der Quelle bzw. genauer gesagt bei dem Wasservorkommen, das zur Wassergewinnung genutzt werden soll. Für unsere Techniker aus dem Trinkwasser-Bereich gehört es zu den Kernaufgaben, die Qualität des Trinkwassers zu prüfen und dauerhaft sicherzustellen. Da Wasservorkommen natürlichen und damit schwankenden und wechselhaften Prozessen ausgesetzt sind, müssen Qualitätskontrollen durch chemische Analyse regelmäßig durchgeführt werden. Wenn sich die Qualität verändert, muss gegebenenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden. Oberflächennahe Vorkommen etwa werden relativ schnell durch starken Regeneintrag beeinflusst. Kommt es beispielsweise zu Überschwemmungen, können dabei Stoffe ins Grundwasser gelangen, die die Zusammensetzung des Wassers in unerwünschter Weise beeinflussen. Dann kann eine Gegenmaßnahme darin bestehen, die Gewichtung der einzelnen Wasserwerke bei der Wasserversorgung vorübergehend zu verändern.

Für die Trinkwasserversorgung in Herford und Hiddenhausen nutzen wir Wasservorkommen aus insgesamt vier

Partner in der Versorgungstechnik:
Wasser und Strom

Um die Wasserversorgung in Herford und Hiddenhausen sicherzustellen, betreiben wir nicht nur vier Wasserwerke, sondern auch fünf Hochbehälter und sieben Übernahmestationen. Spenge wird durch den Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford West vom Wasserwerk Hedem versorgt. Hochbehälter sind Einrichtungen, die schon in den Gründerzeiten der städtischen Wasserversorgung genutzt wurden: Trinkwasser wird dabei durch Pumpen in hoch gelegene Behälter oder auch Wassertürme verbracht. Die Hochbehälter erfüllen eine doppelte Funktion: Sie dienen als Speicher und können zugleich als flexible Instrumente eingesetzt werden, um bei

Stoßzeiten der Wasserentnahme die Aufrechterhaltung der Wasserversorgung im Leitungsnetz der Stadtwerke Herford zu gewähren. Der Wasserdruck in unserem Leitungsnetz wird durch die Hochbehälter sichergestellt. Für Gebiete oberhalb der Hochbehälter sind Druckerhöhungsstationen im Einsatz, um dafür zu sorgen, dass das kostbare Nass auch tatsächlich aus dem Wasserhahn kommt, wenn wir ihn öffnen.

Wasserwerken. Diese befinden sich an unterschiedlichen Orten und sind durch jeweils spezifische geologische Gegebenheiten geprägt. Speziell in der warmen Zeit des Jahres kann ein längeres Ausbleiben von Niederschlag dazu führen, dass die verfügbaren Wassermengen in einzelnen Werken schwanken. Auch hier müssen rechtzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.



In die Welt geschaut: Neue Visionen für das blaue Gold

Die Erde wird auch der blaue Planet genannt – weil mehr als zwei Drittel seiner Oberfläche mit Wasser bedeckt sind. Wenn wir jedoch über das für den Menschen nutzbare Wasser sprechen, meinen wir fast immer Süßwasser und eben nicht das im Übermaß vorhandene Salzwasser in den Meeren und Ozeanen. Während wir hier in Deutschland so gut wie überhaupt nicht das Phänomen des Trinkwassermangels kennen, ist er in vielen anderen Teilen der Welt weit verbreitet – Tendenz steigend. Längst hat man erkannt, dass etwas dagegen unternommen werden muss. Wir werfen einen Blick auf den heutigen Stand beim Thema Wasser.



Wirtschaftliche Entwicklung, Ernährung und Gesundheit der Menschen hängen in hohem Maße und ganz direkt von der Verfügbarkeit von Trinkwasser ab. Der Weltwasserbericht der Vereinten Nationen 2015 dokumentiert, wie es um die weltweiten Wasserressourcen steht. Demnach hat in vielen Teilen der Welt längst ein Wettbewerb um Wasser eingesetzt. Die UNESCO schätzt, dass die globale Nachfrage nach Wasser bis zum Jahr 2050 um 55 Prozent steigen wird. Der Wasserbedarf der Industrie wird

sich bis dahin sogar vervielfachen – insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Gleichzeitig sind die Grundwasservorräte rückläufig, da sie zu stark genutzt werden.

Veraltete Entnahmetechniken verschärfen das Problem

Es sind oft nicht mehr zeitgemäße Arten der Wasserentnahme, die dazu führen, dass die Vorräte rückläufig sind. Doch wachsende Bevölkerung und steigender industrieller Wasserbedarf geben den Takt unerbittlich vor.

Es gibt Lösungsmöglichkeiten – zum Beispiel in Afrika

Eine allgemeine Annahme unter Nicht-Wasserfachleuten ist es, dass es in Afrika schlichtweg zu wenig Wasser gibt. Sachlich gesehen trifft das so nicht zu. Denn von den verfügbaren Wasserressourcen in Afrika werden heu-

te tatsächlich nur 5 Prozent genutzt! So werden zum Beispiel lediglich 200 Kubikmeter Wasser pro Einwohner in Stauanlagen gespeichert. Im Vergleich dazu sind es in Nordamerika 30 Mal mehr. Hinzu kommt, dass nur 5 Prozent des afrikanischen Ackerlandes bewässert werden.

Lösungen sind daher durch den Einsatz von Technik durchaus zu erreichen. Wenn Regen- und Flusswasser in vernünftigem Umfang gestaut wird, statt abzufließen und zu verdunsten, kann viel erreicht werden. Ähnliches gilt etwa auch für den Subkontinent Indien. Dort sorgen vielfach auch mangelndes Management von Abwasserreinigung und Abwasserentsorgung dafür, dass verfügbare saubere Wasserressourcen sich weiter verknappen. Auch hier kann durch den planvollen Einsatz moderner Technik viel erreicht werden.



Während bei uns hier in Deutschland der Pro-Kopf-Verbrauch von Trinkwasser seit vielen Jahren rückläufig ist, sieht es in anderen Teilen der Welt völlig anders aus. Der Wasserbedarf wachsender Bevölkerungen und der steigende „Durst“ von Industrie und Landwirtschaft treten in einen Wettbewerb, der sich in den nächsten 30 Jahren voraussichtlich deutlich verschärfen wird.



Die Zukunft des blauen Planeten: Potenziale der Wasserwirtschaft

Der Weltwassertag, der am 22. März stattgefunden hat, stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wasser und Arbeitsplätze“. Dies ist sicherlich eine Sichtweise auf das Thema Wasser, die noch nicht oft beleuchtet wurde. Tatsächlich hat die Ressource Wasser für die Beschäftigung weltweit eine erhebliche Bedeutung. Das gilt natürlich auch in Deutschland und h*ier* bei uns vor Ort.

Laut Schätzungen des Bundesverbandes der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft, kurz BDEW, arbeiten im Bereich der deutschen Wasserversorgung rund 40.000 Beschäftigte. Hinzu kommen rund 43.000 Beschäftigte in der Abwasserentsorgung. Darüber hinaus lassen sich noch diejenigen Arbeitsplätze dazuzählen, die es im Bereich der Produktion von Anlagen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gibt.

Facettenreich und sicher: Arbeitsplätze in der Wasserwirtschaft

Die Aufgaben und Einsatzgebiete in der Wasserwirtschaft sind vielfältig. Schon die vielen Berufsbezeichnungen belegen dies: Diese reichen von der Fachkraft für Abwassertechnik über die Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, die Fachkraft für Wasserwirtschaft und den Rohrleitungsbauer bis hin zur Ingenieurin für Wasserwirtschaft, zur Fachkraft für Wasserversorgungs-

technik und zum Hydrologen.

Die Wasserwirtschaft ist im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen kaum bzw. gar nicht von konjunkturellen Schwankungen betroffen. Denn sauberes Trinkwasser wird immer benötigt und die Sicherstellung einer funktionierenden Wasserversorgung gehört zu den grundlegenden Eckpfeilern moderner Gesellschaften. Deshalb sind Arbeitsplätze in der Wasserwirtschaft besonders sicher.

Gefragt: Qualifizierter Nachwuchs

Insbesondere in den Industrieländern sind die Berufe in der Wasserwirtschaft bereits heute oft mit dem Einsatz von modernster Technologie verbunden. Um die damit verbundenen steigenden

Anforderungen

an das Fachwissen und die Kompetenz der Fachkräfte zu erfüllen, sind qualifizierte Nachwuchskräfte notwendig. Daher wird auch in der Wasserwirtschaft etwas dafür getan, die Rahmenbedingungen für die Arbeit in den verschiedenen Berufsfeldern weiter zu verbessern und noch attraktiver zu machen. Wer sich heute für einen Beruf in der Wasserwirtschaft entscheidet, hat nicht nur eine Aussicht auf eine sichere berufliche Zukunft – sie oder er kann auch davon ausgehen, gute Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen auf Weiterbildung zu erhalten.



GUT ZU WISSEN



Digital, telefonisch oder persönlich: So können Sie uns erreichen!

Die meisten von uns kennen es wahrscheinlich aus den eigenen persönlichen und beruflichen Erfahrungen: Erreichbarkeit ist heute eines der herausragenden Merkmale unseres Alltags. In besonderer Weise gilt das natürlich auch für Dienstleistungsunternehmen wie die Stadtwerke Herford. Deshalb passen wir uns den Gewohnheiten unserer Zeit an und stehen unseren Kunden über viele verschiedene Kanäle zur Verfügung.



Wenn Sie uns direkt und persönlich kontaktieren möchten, ist ein Besuch in einem unserer Kundenzentren in Herford, Enger und Hiddenhausen der beste Weg. Die genauen Adressangaben und Daten zu den Öffnungszeiten finden Sie übrigens nicht nur auf unserer Internetseite, sondern auch auf der Rückseite jeder Ausgabe der RUND!

Völlig unabhängig von Ort und Tages- oder Nachtzeit können Sie uns online erreichen – über unser Kundenportal und unseren Online-Shop für Energie.

Als Neukunde schließen Sie so ganz bequem und jederzeit Verträge ab. Als Bestandskunde können Sie zum Beispiel Zählerstände und Adressänderungen eingeben.

Selbstverständlich können Sie uns ganz klassisch aber auch per Telefon erreichen. Während der Öffnungszeiten der Kundenzentren sind wir dort persönlich für Sie erreichbar. Darüber hinaus haben Sie jederzeit die Möglichkeit, bei Störungen unseren Störungsdienst anzurufen: 0800 9229220.

PRAXISTIPP

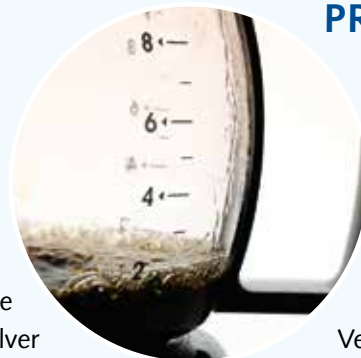


Kalkfrei genießen: Worauf Sie@chten müssen

Das Trinkwasser, das wir zum Trinken, Kochen, Waschen und Putzen benutzen, enthält Kalk. Beim Trinken ist das gut, weil wir dadurch zum Beispiel wertvolle Mineralien zu uns nehmen. Beim Duschen und Baden fällt es nicht weiter auf, wenn mehr oder weniger Kalk im Wasser enthalten ist. Auch beim Kochen von Spaghetti oder Kartoffeln ist der Kalkgehalt des Wassers nicht weiter von Bedeutung. In Wasserkochern und Kaffeemaschinen allerdings bleibt bei jedem Benutzungsvorgang eine bestimmte Menge Kalk im Gerät zurück. Dieser muss regelmäßig entfernt werden, sonst wird irgendwann die Funktion beeinträchtigt.

Im Falle eines Wasserkochers ist die Entkalkung relativ einfach. Wir empfehlen

dazu zum Beispiel den Einsatz von handelsüblicher Zitronensäure. Diese können Sie als Pulver erwerben. Zur Entkalkung geben Sie einfach einen Teelöffel in Ihren Wasserkocher, füllen etwa zwei Becher Wasser ein und schalten das Gerät ein, bis das Wasser heiß ist. Es sollte nicht unbedingt zum Kochen gebracht werden, weil dies die Wirkung der Säure nicht verstärkt. Wichtig ist, dass Sie der Zitronensäure nun mindestens eine Viertelstunde Zeit geben, um den Kalk aufzulösen. Wenn Ihr Gerät nach 15 Minuten noch nicht vollständig von Kalkablagerungen befreit sein sollte, müssen Sie den Vorgang wiederholen.



Übrigens: Zitronensäure hat gegenüber Essig den Vorteil, dass beim Erwärmen keine Geruchsbelästigung entsteht. Vermeiden Sie aber, dass die Säure mit Ihrer Haut in Berührung kommt. Der Kontakt mit den Augen ist unter allen Umständen zu vermeiden!

Bei Kaffeemaschinen der klassischen Bauart, also den Filterkaffeemaschinen, ist zu beachten, dass nach einem Durchlauf mit Säure nachher immer mindestens zwei bis drei Durchläufe mit Wasser durchgeführt werden müssen. Bei Kaffeefullautomaten und den verschiedenen Varianten von modernen Kaffeemaschinen ist die Bedienungsanleitung zu beachten.



Die Innenstadt wird zum Hotspot: freies WLAN an drei neuen Standorten

Kostenloses WLAN in der Innenstadt? Das ist in Zeiten der allgegenwärtigen Smartphone-, Tablet- und Notebook-Nutzer ein vielfach willkommenes Geschenk – und es ist sicher wieder ein Grund mehr, in die Innenstadt zu kommen und dort zu verweilen. Als einen Beitrag zum innerstädtischen Entwicklungskonzept haben wir auf den drei großen Plätzen in der Hansestadt Herford WLAN-Hotspots mit freiem Zugang eingerichtet.

Auf dem Neuen Markt, dem Gänsemarkt und dem Alten Markt gibt es seit dem 1. April dieses Jahres freien Zugang zum Internet. Wer es nutzen möchte, wählt das WLAN-Netz „airfy free WiFi“ aus. Auf der Startseite, die dann im Browser angezeigt wird, müssen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptiert werden. Danach kann man mit der Internetnutzung starten. Um die Haftung für eventuelle missbräuchliche Nutzung zu vermeiden, werden die Nutzungsdaten verschlüsselt über einen Cloud-VPN-Server in das Netz geleitet.



Orientierung, Information, Kommunikation: Stadtbummel auf die moderne Art

Mitten in der Stadt das Internet nutzen zu können, bringt viele Annehmlichkeiten und Vorteile. Angefangen beim Thema Orientierung: Wo ist der Bahnhof? Wo ist die Stadtverwaltung? Oder auch Information wie: Wo ist das nächste Restaurant oder wo kann ich Strom tanken? Über ein Smartphone oder Tablet mit Internetzugang lässt sich das in wenigen Augenblicken herausfinden. Mit einer entsprechenden App kann man sich anschließend direkt zum Ziel führen lassen.

Nicht nur bei den jüngeren Generationen, sondern zunehmend auch bei deren Eltern erfreuen sich neue Kommunikationsformen großer Beliebtheit, die ebenfalls an einen Zugang zum Internet gebunden sind. Denn Telefonate oder SMS treten immer mehr zurück gegenüber Sofort-Nachrichten mit Bildern und Videos.

Von unseren WLAN-Hotspots können nicht nur Stadtbummler profitieren, sondern auch Touristen, die nach Sehenswürdigkeiten suchen – und natürlich auch Händler, Kaufleute und Dienstleister, deren Angebote über das Internet schneller und besser gefunden werden.

ENERGIEANGEBOTE



Saubere Energie, faire Preise: Profitieren Sie von unseren Strom- und Erdgas FIX-Angeboten.

Unsere Energieangebote: Öko? – logisch!

In unserem Energieshop auf shop.stadtwerke-herford.de können Sie online auf Erdgas und Ökostrom umsteigen – zu günstigen Konditionen und ohne Aufpreis. Übrigens ist unser Ökostrom TÜV-zertifiziert und stammt zu mindestens 51 Prozent aus deutschen Anlagen. (Weitere Mengen werden aus der Wasserkraft in Nachbarländern gewonnen.) Für den jeweiligen Zeitraum (12 oder 24 Monate) sichern Sie sich Strom zu einem festen Arbeitspreis.

Strom FIX-12 und FIX-24:

Der **Strompreis für Haushaltskunden** (Arbeitspreis HT und NT) beträgt **26,90**

ct/kWh (netto 22,61 ct/kWh) = **abzüglich 1 Cent Rabatt/kWh: brutto = 25,90 ct/kWh** (netto 21,765 ct/kWh). Der Grundpreis beträgt pro Zähler 96,- Euro/Jahr brutto (netto 80,672 Euro). Bei einem Zweitarfzähler zahlen die Kunden einen Aufpreis von 20,- Euro pro Jahr = 116,- Euro/Jahr brutto (97,479 Euro netto).



Erdgas FIX-12 und FIX-24:

Für den jeweiligen Zeitraum (12 oder 24 Monate) sichern Sie sich Erdgas zu einem festen Arbeitspreis von **4,88 ct/kWh** brutto. (netto

4,10 ct/kWh) und einem Grundpreis entsprechend der Nennwärmeleistung des Heizenergieerzeugers. (Für die ersten 10 kW* zahlen Sie 88,54 € brutto pro Jahr. Für jedes weitere kW zahlen Sie 4,28 € brutto pro Jahr.) Diese Preise gelten bei Sonderverträgen für Haushaltskunden mit einem Verbrauch bis 150.000 kWh pro Jahr.

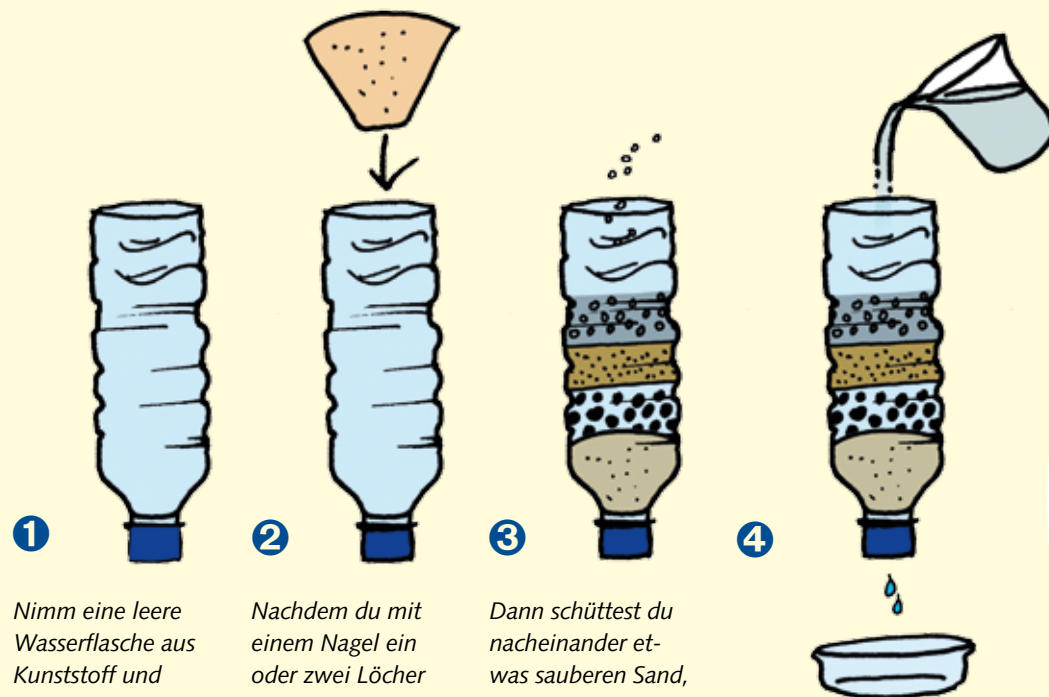
Neue Preise in der Erdgasgrundversorgung:

Zum 1. August 2016 senken wir den Arbeitspreis um 0,45 ct/kWh netto (0,54 ct/kWh brutto).



Schau mal! Sauberes Wasser – ganz kinderleicht!

Du hast dich bestimmt auch schon einmal gefragt, wie man dreckiges Wasser wieder sauber bekommt? Mit diesem Experiment kannst du es selbst ausprobieren. Nach einem ähnlichen Prinzip wie hier arbeiten übrigens auch Teile der Kläranlage in deiner Nähe!



1 Nimm eine leere Wasserflasche aus Kunststoff und entferne den Boden, zum Beispiel mit einer Schere. Vorsicht: Achte darauf, dass du dich an den Kanten nicht schneidest!

2 Nachdem du mit einem Nagel ein oder zwei Löcher in den Deckel gemacht hast, stelle die Flasche umgedreht auf. Jetzt nimmst du einen Kaffeefilter und steckst ihn geöffnet in die Flasche.

3 Dann schüttest du nacheinander etwas sauberen Sand, dann feinen Kies, danach wieder Sand und wieder Kies in die Flasche, so dass sich Schichten bilden.

4 Nun kannst du von oben zum Beispiel schlammiges Wasser einschütten – und du wirst sehen, unten kommt sauberes Wasser heraus.

Zwei gleiche Bilder? Hier sind 5 Fehler versteckt!



Auf den ersten Blick sieht es so aus, als wären beide Bilder vollkommen gleich. Stimmt aber nicht! 5 Fehler sind versteckt – findest du sie?



Rätselspaß:

Wir suchen in dieser Ausgabe die Antwort auf folgende Frage:
Wodurch schließt sich der Wasserkreislauf wieder?

LÖSUNGSWORT:



Um es Ihnen ein bisschen leichter zu machen, haben wir in dieser „RUND!“ einige Buchstaben markiert. Wenn Sie diese zusammensetzen, haben Sie die Lösung! Das Lösungswort schicken Sie bitte per Post, E-Mail oder Fax an uns. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Absender-Informationen! Einsendeschluss ist der 30. August 2016.

ZU GEWINNEN
GIBT ES DIESMAL:

5 x je einen
Verwöhn-Gutschein
„Wasser und Wellness“ im
H2O Herford – Refugium

Mitarbeiter unserer
Unternehmen dürfen am Gewinnspiel
nicht teilnehmen. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen.

VIA AQUA – die Tour für Wissensdurstige am 24. und 25. September!

Viele Kunden fragen seit Langem: „Wann planen die Stadtwerke Herford denn wieder so ein schönes Marktplatz-Fest in der Herforder Werrestraße oder eine AquaTour in Wüsten-Steinbeck?“ Nun ist es endlich soweit: Die Stadtwerke Herford präsentieren Ihnen heute die ersten Planungen für unsere **Tour für Wissensdurstige** am 24. und 25. September 2016.

In der Herforder Werrestraße 103 erwarten Sie bei den Stadtwerken Herford ein tolles Programm und Informationen rund um den Rohrnetzbetrieb, unsere Erdgas- und Stromprodukte, das Sport- und Freizeitbad H2O und vieles mehr. Mit dabei sind unsere Kooperationspartner zum Wasserschutz und zu Energiethemen. Beim Essen und

Trinken ist für jeden Geschmack etwas dabei. Spaß und Unterhaltung kommen nicht zu kurz und auch für Ihre Kleinen ist gesorgt.



Die Tour für Wissensdurstige

Von der Werrestraße aus besteht die Möglichkeit, umweltschonend und kostenlos ins Wasserwerk in Wüsten-Steinbeck zu kommen. Vorbei an den Hochbehältern I und IV erfahren Sie schon auf der Hinfahrt Wissenswertes über die Trinkwasserversorgung. Besichtigen Sie das Quellgelände, schauen Sie hinter die Kulissen der Wasserversorgung und erfahren Sie, wie die UV-Entkeimungsanlage funktioniert.

Seien Sie dabei und lassen sich überraschen – markieren Sie schon jetzt den 24. und 25. September in Ihrem Kalender. Alle weiteren Informationen erhalten Sie rechtzeitig in der nächsten Ausgabe unserer RUND! Anfang September.





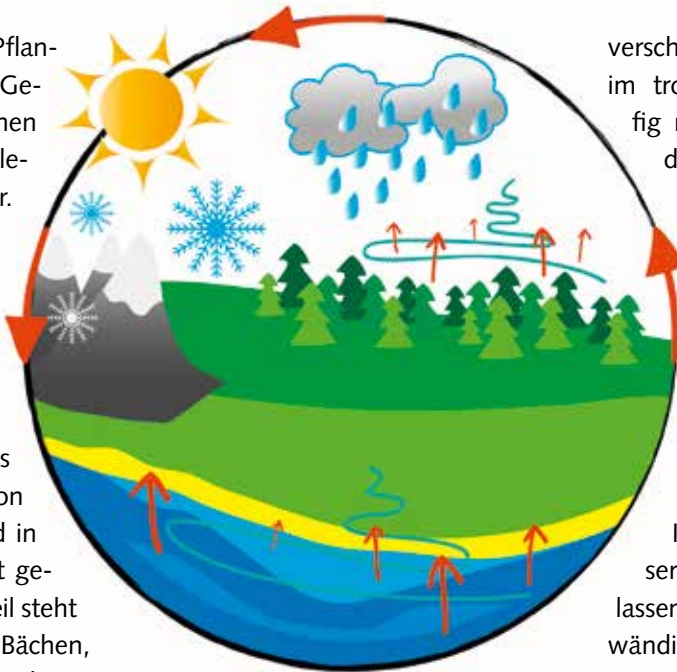
Kreislauf des Wassers – Kreislauf des Lebens

Wasser ist nicht gleich Wasser. Wasser kann unterschiedliche Formen und Zustände einnehmen, mit jeweils unterschiedlichen Auswirkungen auf die Umwelt. Es hat Einfluss auf das Klima und reagiert auf Veränderungen im Klima – zum Beispiel das Schmelzen der Eisberge als Reaktion auf steigende Temperaturen. Wer die globalen Zusammenhänge verstehen will, sollte sich den Wasserkreislauf vor Augen halten. Er beschreibt den vollständigen Weg des Wassers aus dem Meer über Verdunstung, Kondensation, Wolkenbildung, Niederschlag, Versickern ins Grundwasser, zurück ins Meer.

Für die Menschen, Tiere und Pflanzen, die an Land und in den Gewässern auf den Landflächen leben, ist das lebenswichtige Element Wasser immer Süßwasser. Dieses macht im globalen Vergleich jedoch nur etwa drei Prozent des gesamten Wasservorkommens der Erde aus. Der ganze große Rest ist Salzwasser. Der größte Teil des vorhandenen Süßwassers ist darüber hinaus in Form von Gletschereis an den Polen und in einigen Bergregionen der Welt gebunden. Nur ein sehr kleiner Teil steht uns als Oberflächenwasser in Bächen, Flüssen und Seen sowie als Grundwasser zur Trinkwassernutzung zur Verfügung.

Einzigartig und faszinierend: der Wasserkreislauf der Erde

Wird Wasser deshalb immer weniger? Nein, die Menge des Wassers auf der Erde insgesamt bleibt immer gleich. Über den Meeren und den Wasserflächen auf dem Land verdunstet ständig Wasser – je nach Temperatur und Sonneneinstrahlung mehr oder weniger stark. Wenn die Luft immer mehr Wasser aufgenommen hat, die Luftfeuchtigkeit 100 Prozent übersteigt und die Luft durch Aufsteigen in kühlere Schichten abkühlt, wird das Wasser wieder sichtbar – und zwar als Wolke. Dabei kondensiert das Wasser um Kondensationskeime wie zum Beispiel Staub herum aus. Kondensation ist ein alltäglicher Vorgang, den wir zum Beispiel auch als Beschlagen von Scheiben wahrnehmen.



Die Wolkenbildung führt dann im nächsten Schritt zu Niederschlag, der wiederum die Grundlage für die gesamten Süßwasservorkommen und -quellen auf der Erde darstellt. Solange es also auf der Erde regnet, schneit oder hagelt, werden wir auch immer wieder mit frischem Süßwasser versorgt.

Eine Vielzahl von geologischen Bedingungen sind verantwortlich dafür, dass die Niederschlagsmengen in den unterschiedlichen Regionen

Als Folge der Klimaerwärmung beginnt eine Reduktion der Eismassen an den beiden Polen der Erde. Spektakuläres „Kalben“ von Gletschern wie dieses wird daher in Zukunft wohl öfter zu beobachten sein.

verschieden sind. Während es etwa im tropischen Regenwald sehr häufig regnet, sind Niederschläge über der Sahara selten. Das gesamte Wasser der Erde bewegt sich also in einem geschlossenen Kreislauf. Kleinere Kreisläufe gibt es auch in der Wasserwirtschaft – zum Beispiel dadurch, dass Teile von geklärtem und gereinigtem Wasser der Trinkwassernutzung erneut zugeführt werden. Manche der Inhaltsstoffe, die durch die Wassernutzung in das Wasser kommen, lassen sich nicht oder nur sehr aufwändig entfernen. Zu ihnen gehören zum Beispiel Medikamente, Hormone und Weichmacher. Wir tragen also etwas zur Qualität unseres Wassers bei, wenn wir solche Stoffe bewusster und maßvoller einsetzen.



Zu guter Letzt: Ausflüge in die Umgebung von Spenge und Herford

Spenge liegt im Westen des Wittekindskreises Herford und grenzt mit seinen Ortsteilen Lenzinghausen, Bardüttingdorf, Wallenbrück und Hücker-Aschen und dem Flüsschen Warmenau bereits an Niedersachsen.

Eine Erkundung der schönen Natur mit dem Fahrrad oder zu Fuß ist auf den ausgewiesenen Rad- und Wanderwegen gut möglich – hier sind auch die „Naturrouten“ des Kreises Herford zum Kennenlernen der verschiedenen Ortsteile zu empfehlen. Weitere Informationen zu den Touren Spenge-Süd „Von der Mühlenburg zur Warmenau“ (Gesamtlänge von 25 km) und Spenge-Nord „Vom Zentraltheater zum Hücker Moor“ (16,5 km) finden Sie unter www.fahr-im-kreis.de

Die Tagestour Herford 6 „Enger, Spenge und das Hücker Moor“ führt Sie rund um Enger und Spenge. Diese Tour ist mit dem gelben Zeichen HF 6 ausgeschildert und insgesamt 43 km lang. Auch die „Wittekindsroute“ (die ca. 140 km lange Rundtour um den Kreis Herford) führt um Spenge herum. Diese Tour ist auf Spenger Gebiet zu großen Teilen identisch mit dem Routenverlauf der Tagestour HF 6. Für die Wittekindsroute gibt es eine ausführliche Broschüre mit Karten- und Informationsmaterial im Buchhandel.

Mit dem landschaftlich reizvollen Naherholungsgebiet **Hücker Moor** mit Bootsverleih und gemütlicher Gastronomie befindet sich ein beliebtes Ausflugsziel in Spenge, das ganzjährig Besucherinnen und Besucher anlockt. Kernstück des Hücker Moores ist der ca. 11,8 ha große Hücker-Moor-See, der Ende des 18. Jahrhunderts durch

Torfabstich entstanden ist und der heute vielfältige Freizeitmöglichkeiten bietet.

Neben der Erkundung des Sees mit einem Paddel- oder Ruderboot gibt es auch die Möglichkeit, den See zu umwandern. Sowohl eine Wanderung auf dem ca. 3,5 km langen Wanderweg um das Hücker Moor, als auch ergänzende Wanderwege – zum Beispiel zur Windmühle in Hücker-Aschen – zeigen interessante Perspektiven des Gewässers und dieses Ortsteiles. Zum Hücker Moor gehören zudem Wald-, Acker- und Grünflächen, die die Grundlage für den bedeutenden ökologischen Wert dieses Gebietes darstellen.

Regelmäßig stattfindende naturkundliche Wanderungen, bei denen unter fachkundlicher Leitung einiges über die Vielzahl der vorhandenen Vogel-, Schmetterlings- und Pflanzenarten zu erfahren ist, komplettieren das Programm am Hücker Moor. Seit 1992 setzt sich der „Arbeitskreis Hücker Moor“ dafür ein, Natur und Umwelt am Hücker Moor zu erhalten und zu verbessern. So wird zum Beispiel durch das regelmäßige Abpumpen des Schlamms der Verlandung des Sees entgegengewirkt.

Zwei historische Wasserburgen im Zentrum der Stadt gehören zum Spenger Stadtbild: die **Mühlenburg** und das **Gut Werburg**. Beide Anlagen gehen zurück auf die Spenger Adelsfamilie von Ledebur.



Hücker Moor



Herrenhaus der Werburg

Die Spenger Werburg ist das älteste Gebäudeensemble der Stadt

Spenge und lockt mit seinem wunderschönen Ambiente viele Besucherinnen und Besucher an. Das Ensemble besteht heute aus dem Torhaus, dem Herrenhaus und der Scheune. Das Torhaus mit der zentralen Durchfahrt wurde 1596 im Stil der Weserrenaissance erbaut. Heute sind dort das Standesamt und das Stadtarchiv untergebracht.

Auch ein gutes Ausflugsziel: VIA AQUA der Stadtwerke Herford am 24. und 25. September 2016!

Das Zentrum der Werburg bildet das Herrenhaus. Nach mehrjährigen Sanierungsarbeiten am Herrenhaus wird Ende Juni 2016 das neue Werburg-Museum Spenge – ein historisches Museum für Kinder und Familien – eröffnet. Interaktive Erlebnisräume zeigen das Leben auf einem ländlichen Adelssitz zur Zeit der Renaissance und des Barock. Dieses einzigartige Museum bietet Jung und Alt die seltene Möglichkeit, an einem authentischen Ort mit archäologischen Quellen und Funden arbeiten zu können. Im Bereich der historischen Küche des Herrenhauses befindet sich ein schönes Besuchercafé. Weitere Informationen unter www.werburg-museum-spenge.de.



DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER KUNDENZENTREN

Kundenzentrum in Herford, Werrestr. 103, 32049 Herford

Montag bis Mittwoch 08:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag 08:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 13:00 Uhr

Kundenzentrum in Enger, Bahnhofstr. 39, 32130 Enger

Montag und Donnerstag 08:00 bis 13:00 Uhr
und 14:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag
08:00 bis 13:00 Uhr

Kundenzentrum im Rathaus der Gemeinde Hiddenhausen, Rathausstr. 1, 32120 Hiddenhausen

Dienstag und Donnerstag
08:00 bis 13:00 Uhr
und 14:00 bis 18:00 Uhr
Am 1. Samstag im Monat
10:00 bis 12:00 Uhr

Kundentelefon 05221 922-590
Kundenfax 05221 922-499

DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER FREIBÄDER 2016

FREIBAD „IM KLEINEN FELDE“, 7. MAI BIS 4. SEPTEMBER 2016

Telefon 05221 99440-11 · www.herforder-freibader.de

Montag	13:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag	06:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	09:00 bis 19:00 Uhr

WALDFREIBAD HIDDENHAUSEN, 8. MAI BIS 18. SEPTEMBER 2016

Telefon 05223 83429 · www.waldfreibad-hiddenhausen.de

Montag bis Freitag	07:00 bis 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag	07:00 bis 19:00 Uhr

WERBURGER WALDBAD, 7. MAI BIS 4. SEPTEMBER 2016

Telefon: 05225 1495 · www.werburger-waldbad.de

Montag	06:30 bis 08:00 Uhr 12:00 bis 20:00 Uhr
Dienstag bis Freitag	06:30 bis 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	09:00 bis 19:00 Uhr

FREIBAD „ELVERDISSEN“, 14. MAI BIS 4. SEPTEMBER 2016

Telefon 05221 70166 · www.herforder-freibader.de

Öffnungszeiten außerhalb der Sommerferien in NRW:

Montag und Mittwoch	06:00 bis 08:00 Uhr 14:00 bis 20:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag	14:00 bis 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	11:00 bis 19:00 Uhr

Öffnungszeiten innerhalb der Sommerferien in NRW:

Montag	06:00 bis 08:00 Uhr 11:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch	06:00 bis 08:00 Uhr 14:00 bis 20:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag	11:00 bis 20:00 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen	11:00 bis 19:00 Uhr

Bäder-Telefon 05221 922-444

Das Freibad Lenzinghausen heißt nun Bürgerbad Lenzinghausen und wird nicht mehr von den Stadtwerken Herford betrieben. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.lenzibad.de.

Stadtwerke Herford GmbH
Werrestraße 103
32049 Herford

Zentrale 05221 922-0
Fax 05221 922-164

Entstörungsdienst 24h 0800 9229220

Internet www.stadtwerke-herford.de
E-Mail info@stadtwerke-herford.de

Bäder-Telefon 05221 922-444

STADTWERKE
HERFORD
GmbH

RUND!

Das Kundenmagazin
der Stadtwerke Herford

Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P.):
Stadtwerke Herford GmbH
Christine Brinkmann
E-Mail: info@stadtwerke-herford.de
Telefon: 05221 922-0

Bildnachweis:

Titelbild: nito (fotolia); Seite 2: Andrey Armyagov (fotolia); Seite 3: Tilo Grellmann (fotolia), fefufoto (fotolia); Seite 4: amlanmathur (fotolia), Immo Schiller (fotolia); Seite 5: Marco2811 (fotolia), Bernd Geller (fotolia); Seite 6: lithian (fotolia), berc (fotolia), nmonckton (istock); Seite 7: Peter Atkins (fotolia); Seite 8: wildnerdpix (fotolia); Seite 9: seanlockephoto (fotolia); Seite 10: Avanne Troar (fotolia), troutnut (fotolia); Seite 11: Monkey Business (fotolia), Stadt Spenge